



Pressedienst

20. Juli 2021

289/2021 **Neues Amtsblatt erschienen**

290/2021 Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“
**Grüne Spots: Maßnahmen zur Dach- und Fassaden-
begrünung werden gefördert**

291/2021 Nach Zerstörungen durch Tief „Bernd“: So kann jeder
helfen
**Unterstützung aus den Partnerstädten und NRW-
Spendenaktion**





20. Juli 2021

289/2021

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 16/2021 des städtischen Amtsblattes ist erschienen.

Inhalt:

- Richtlinie zur Weiterleitung von Zuwendungen aus dem Sofortprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ zur Förderung von Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung
- Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift in der Gemarkung Obercastrop
- Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 14 „Mühlenhof“, hier: Einstellung des Bebauungsplanverfahrens
- Bebauungsplan Nr. 98 „Quer-, Georg-, Hugostraße“, hier: Einstellung des Bebauungsplanverfahrens

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt stehen die Amtsblätter zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.





20. Juli 2021

290/2021

Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“

Grüne Spots: Maßnahmen zur Dach- und Fassadenbegrünung werden gefördert

Castrop-Rauxel, die Europastadt im Grünen, soll noch grüner werden! Dach- und Fassadenbegrünungen sind nicht nur schön anzusehen, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel. Die „grünen Spots“ wirken Wetterextremen wie Hitzeperioden oder Starkregenereignissen entgegen. Die Pflanzen schützen Dächer und Fassaden im Sommer vor dem Aufheizen, sodass das Innenraumklima insgesamt angenehmer ausfällt. Außerdem führt die Verdunstung der beregneten Grünflächen dazu, dass das Stadtklima im direkten Umfeld merklich abkühlt. Im Winter trägt das Dach- oder Fassadengrün zur Dämmung bei. Schließlich schaffen die begrünten Flächen neue Lebensräume für Kleinstlebewesen und Insekten. Mehr und mehr zeigen sich die vielfältigen Vorteile von Dach- und Fassadenbegrünungen in Wohngebieten.

Die Stadt Castrop-Rauxel fördert die Bemühungen ihrer Bürgerinnen und Bürger für grüne Spots auf Dächern und an Fassaden in einem Großteil des Stadtgebiets.

Wer ein geeignetes Dach oder eine geeignete Fassade besitzt, kann zur Begrünung im Stadtgebiet beitragen.





Pressedienst

Seite 2

Das neue Förderangebot der Stadt Castrop-Rauxel bietet Eigentümerinnen und Eigentümern bis zum 31. Dezember 2021 besondere finanzielle Anreize für die Installation einer Dach- oder Fassadenbegrünung mit vorrangig heimischen Pflanzen.

Mit Mitteln aus dem nordrhein-westfälischen Sonderprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ können freiwillige Maßnahmen mit bis zu 50 Prozent der Herstellungs- und Planungskosten von Begrünungsmaßnahmen gefördert werden.

„Dieses Programm ist ein wichtiger Baustein zur Schaffung von vielen kleinen Regenwasserspeicherräumen in bebauten Bereichen und fördert somit die Verdunstungskühlung. Dach- und Fassadenbegrünung führt zu einer gedrosselten Ableitung von Regenwasser und hat somit positive Auswirkungen auf das Stadtklima“, erläutert Stadtbaurätin Bettina Lenort.

Mit bis zu 2.500 EUR kann ein Projekt mit extensiver Dachbegrünung gefördert werden, mit bis zu 3.500 EUR ein Projekt mit einfach intensiver Dachbegrünung und mit bis zu 5.000 EUR ein Projekt mit intensiver Dachbegrünung. Bei einer boden- oder wandgebundenen Fassadenbegrünung mit oder ohne Rankhilfe werden ebenfalls bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten übernommen, höchstens jedoch 500 EUR für bodengebundene und 1.000 EUR für wandgebundene Vorhaben.





Pressedienst

Seite 2

Weitere Informationen, den Plan des Fördergebietes sowie den Förderantrag finden Interessierte auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/gruenespots.

Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung ist Riccardo Magistro vom Bereich Stadtentwicklung und Statistik, E-Mail riccardo.magistro@castrop-rauxel.de, Tel. 02305 / 106-2967.





20. Juli 2021

291/2021

Nach Zerstörungen durch Tief „Bernd“: So kann jeder helfen

Unterstützung aus den Partnerstädten und NRW-Spendenaktion

Die Verwüstungen, die Hochwasser und Gerölllawinen nach dem Tief „Bernd“ in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz verursacht hat, haben viele Menschen dazu veranlasst, die Betroffenen mit Sach- und Geldspenden zu unterstützen und ihre Hilfe anzubieten. Auch aus Castrop-Rauxels Partnerstädten erreichen die Stadt freundschaftliche Unterstützungsangebote.

So schreibt die Bürgermeisterin unserer französischen Partnerstadt Vincennes, Charlotte Libert-Albanel, in einem Anteilnehmenden Brief: „Das schlechte Wetter, das Westdeutschland heimsuchte, hat sofort meine Aufmerksamkeit erregt und ich möchte mich mit den Opfern und ihren Familien solidarisch erklären. Meine Gedanken sind auch bei den Bewohnenden, die so schwere Schäden erlitten haben. Ich hoffe, dass die Stadt Castrop-Rauxel nicht allzu stark betroffen ist und die öffentliche Infrastruktur verschont wurde.“

Im Namen der gesamten Stadtgesellschaft dankt Bürgermeister Rajko Kravanja seiner französischen Amtskollegin und den Bürgerinnen und Bürgern von Vincennes für die freundschaftlichen Worte und das Mitgefühl in ihrem Hilfsschreiben: „Ich danke der Bürgermeisterin und den Bürgerinnen und Bürgern von Vincennes für die Anteilnahme!





Pressedienst

Seite 2

Es tut gut, in solchen Zeiten von lieben Freunden moralische Unterstützung zu erfahren.“ Die Situation in Castrop-Rauxel beschreibt der Bürgermeister mit den Worten: „Das Hochwasser und ein kleiner Tornado haben in Castrop-Rauxel begrenzt Sachschäden angerichtet, die für die Betroffenen ernst sind. Glücklicherweise gibt es aber keine größeren Schäden und vor allem ist niemand zu Schaden gekommen. In einigen umliegenden Städten ist die Situation völlig anders und katastrophal. Auch unsere Rettungskräfte sind dort im Einsatz und unterstützen nach Kräften.“

Für Bürgerinnen und Bürger, die die von Starkregen und Hochwasser betroffenen Menschen in Nordrhein-Westfalen mit einer Geldspende unterstützen möchten, hat die Landesregierung die Aktion „NRW hilft“ ins Leben gerufen. Das entsprechende Spendenkonto ist erreichbar mit folgenden Angaben:

Empfänger: NRW hilft

IBAN: DE05 3702 0500 0005 0905 05

Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft

Weitere Informationen gibt es auf der Seite
www.land.nrw/de/pressemitteilung/nordrhein-westfalen-steht-zusammen-aktion-nrw-hilft-ins-leben-gerufen.

